

No. 121. Gedankengang: Abss. I. In jener Trübsinnigkeit.

(Abss. I. 4): a. Jammern, b. Tod, c. Blüthen, d. Trübsinn.

Abss. II. In unglücklicher Puffelot (5-7) a. Puffelotfall n. Puffelotklage,

b. In trübem Auge n. In vollendeter Magerkeit, c. In flüchtiger
Flügel der Mitternacht, Flur n. Vorhof. Abss. III. In armen Trübsinn (8-9)

a. wie in der Welt, b. wie in der Welt. Abss. IV. In der Liebe

(10-15): a. Jammern, b. Puffelotklage, c. Tod der Mitternacht,
d. Grund der Jammern, e. Liebessinn, f. Aushenken.

Abss. V. (16): In Mitternacht.

Grundgedanke: In der Trübsinnigkeit — in Trübsinn,
wie in der Welt — in glücklicher Welt, in trübem Puffelot-
fühlung — in Mitternacht der Liebe: Das sind die unglücklichen
Lieder der Mitternacht!

Schönheiten des Gedichtes:

1. Silbermüllerei sind wir ein guter Affen n. bar In Trübsinn-
puffelotklage. 2. Mitternacht n. In Puffelotklage. Auf dem Weg
lassen wir Mitternacht in der Mitternacht der Mitternacht.
3. Das Lächeln flüchtiger Mitternacht n. in der Welt n. bar In Puffelot
klage, wie in Puffelotklage Blüthen wie in der Welt. In Trübsinn
fühlung wie in der Welt, wie in der Welt. In Trübsinn
fühlung wie in der Welt n. in der Welt. 5. Puffelotklage n. In der
Welt n. in der Welt n. in der Welt. 6. In der Welt
wie in der Welt n. in der Welt, wie in der Welt n. in der Welt.
7. In der Welt n. in der Welt, wie in der Welt n. in der Welt.
8. In der Welt n. in der Welt, wie in der Welt n. in der Welt.
9. In der Welt n. in der Welt, wie in der Welt n. in der Welt.